

Entführt von einem Youkai

Du Version Sess & Amaya OC

Von CheyennesDream

Kapitel 38: Gemeinschaftlicher Nutzen

Yoko- Sonnenkind, Kind der See

Kapitel 37 - Gemeinschaftlicher Nutzen

Das Geräusch, was du fehlinterpretierst, erklingt erneut und der Lord reagiert darauf. Denn jemand klopft an die Tür und gibt ein Zeichen.

"Deine Eskorte wartet", teilt Sesshomaru mit, hindert dich am Aufstehen, da er noch ein Anliegen hat. Während er dir eine Schriftrolle überreicht, erläutert er dir die Aufgabe. Die Dringlichkeit darin verstehst du, dennoch glaubst du, sie ist unlösbar.

"Werden wir uns wiedersehen?", fragst du leise und hast Angst enttäuscht zu werden. Wie erwartet, geht der Dämon nicht auf die Frage ein. Im Gegenteil, nur der Hauch eines Kusses streift deine Lippen und es fühlt sich wie ein endgültiger Abschied an. Du bist allein, ehe du es richtig begreifst und dir bleibt keine Wahl. Kouhei wartet bereits, geleitet dich bis zum Tor um sich angemessen zu verabschieden.

Am Ausgang erscheinen mehr Wesen um deine Abreise zu beobachten, als du es für möglich hältst. Besonders Kouheis Familie ist dir ans Herz gewachsen, trotzdem vermeidest du, Gefühle zu zeigen. Im Beisein von Dämonen ist es unangebracht, daher bleibst du beherrscht. Sesshomaru wechselt mit dir einen letzten Blick und dann begibst du dich auf die Reise.

Oben auf dem Berg bleibt der Fürst stehen und blickt den Hang hinab, sieht dir lange hinterher. Selbst als du verschwunden bist, verlässt er seinen Platz nicht. Erst am Abend betritt er das Schloss, da er von seiner Mutter erwartet wird.

Um so erstaunter ist der Fürst, als er die Räume der älteren Youkai betritt, dort außer ihr und Ryo, noch den zweiten General antrifft und eine ihm unbekanntes Dämonin. Ohne seine Überraschung zu offenbaren, setzt er sich.

"Verehrte Mutter", fordert er die Fürstin auf.

Mika blickt ihren Gemahl an und nickt ihm zu. Dieser ergreift das Wort: "Edler Herr. Muss das westliche Reich Schutzmaßnahmen ergreifen?"

Der Blick des Herrschers schweift zum Fenster, als er emotionslos bekannt gibt: "Unnötig. Die Verräterin war mein Eigentum und ich konnte nach Belieben mit ihr verfahren."

Daraufhin äußert Mika: "Für ihren Vater war Leiko immer nur ein lästiges Ärgernis. Er wollte sie loswerden, sonst hätte er nie der Vermählung zu deinen Bedingungen zugestimmt."

"Du hast es gewusst?", entschlüpft es Sesshomaru und die Anwesenden spüren geringe Schwingungen in dessen Stimme.

Lässig reagiert die silberweißhaarige Dämonin: "Natürlich. Ich bin deine Mutter und Sorge mich um dich. Immerhin ..."

"Schweig!", befiehlt der Lord und erntet einen strengen Blick.

"Wie kann ich, wenn ich dir etwas vorschlagen muss", kontert Mika, lenkt damit das Thema auf ihr Anliegen. "Du willst einen Erben und ich präsentiere dir die Lösung."

Sie sprach weiter, da sie die Erlaubnis erhielt: "Die Familie Yagari ist dir ein Begriff?"

Sesshomaru blickt zu der Fremden, zieht unbemerkt von allen die Luft ein wenig ein um deren Geruch zu filtern. "Der Fürst des nordwestlichen Küstenlandstrichs, der kürzlich die menschlichen Bewohner eines Schlosses gnadenlos niedermetzelte?"

Mika nickt und offenbart: "Was nicht bekannt wurde, dass die Fürstin des Reiches überlebte und ein Kind gebar." Sie betrachtet ihren Sohn, der jedoch keine Reaktion zeigt, sondern überlegt, wo der Zusammenhang ist.

Desinteressiert fragt er: "Was habe ich damit zu schaffen?"

Mit einem leicht diabolischen Lächeln tut seine Mutter kund und deutet zu der Unbekannten: "Yoko ist bereit dir einen Erben zu schenken, vorausgesetzt du rettest ihre Tochter."

Die Fremde gerät erneut in den Fokus seines Interesses und er begreift.

Kapitel 38 - Mutterliebe oder Rache?